



Medienmitteilung des Netzwerks Bildung und Familie vom 20. Februar 2018

Anlässlich der Veröffentlichung des Berichts «Familienzentren in der Deutschschweiz. Eine Bestandesaufnahme» macht das Netzwerk Bildung und Familie auf folgende Ergebnisse aufmerksam:

Familienzentren als soziale Drehscheiben für Eltern mit kleinen Kindern

Kontinuierliche Zunahme an Familienzentren in mehreren Kantonen der Deutschschweiz

In der Deutschschweiz bestehen über 120 Familienzentren in verschiedenen Kantonen. Deren Zahl nimmt in den letzten 30 Jahren laufend zu. Dies zeigt die nun veröffentlichte Bestandesaufnahme zu den Familienzentren in der Deutschschweiz des Netzwerks Bildung und Familie. Ein Bedarf besteht sowohl in den städtischen wie ländlichen Regionen. Mit Familienzentren können verschiedene Massnahmen im Bereich **Gesundheitsförderung, frühe Bildung und soziale Integration von Familien** gebündelt, vernetzt und damit kostengünstiger umgesetzt werden.

Familienzentren für die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung

Familienzentren sind Einrichtungen, die Angebote für Familien mit kleinen Kindern an einem Ort bündeln und leicht zugänglich machen. Sie fördern die sozialen Kontakte unter Eltern (und weiteren Erziehungspersonen) und bieten in einem kinderfreundlichen Umfeld direkten Zugang zu Informationen über Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsfragen. Kinder im Vorschulalter finden Kontakt- und Spielmöglichkeiten mit anderen Kindern und können an Aktivitäten frühkindlicher Bildung (Krabbel- und Spielgruppen etc.) teilnehmen.

Das Netzwerk Bildung und Familie

Der im Jahr 2016 gegründete, gemeinnützige Verein Netzwerk Bildung und Familie setzt sich ein für die Verbesserung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen aus sozioökonomisch belasteten Familien. Im Tätigkeitsbereich Familienzentren unterstützt das Netzwerk Bildung und Familie den Aufbau und die Vernetzung von bereits bestehenden und neuen Familienzentren. Das Netzwerk Bildung und Familie dokumentiert unter anderem Good-Practice-Modelle, entwickelt Arbeitshilfen, bietet Austauschmöglichkeiten und Weiterbildung an und führt eine Literatur- und Linkliste zum Thema Familienzentren. Die Ergebnisse der Bestandesaufnahme der Familienzentren in der Deutschschweiz zeigen, dass ein Bedürfnis nach Information unter den Familienzentren sowie nach Unterstützung besteht.

Familienzentren im Nationalrat (Postulat Yvonne Feri, Nationalrat 17.30919)

Die Unterstützung von Familienzentren ist Nationalrätin Yvonne Feri und den mitunterzeichnenden Nationalräte/innen ein Anliegen. Im noch hängigen Postulat vom März 2017 wird ein Bericht über die Notwendigkeit, Nutzbarkeit und Finanzierung von Familienzentren verlangt. Der vom Netzwerk Bildung und Familie Anfang 2018 veröffentlichte Bericht zu den Familienzentren in der Deutschschweiz beantwortet einen Teil der Fragen des Postulats.

Der Bundesrat verweist in seiner Antwort darauf, dass die Kompetenz für den Aufbau, Betrieb und die Finanzierung von Familienzentren bei den Kantonen und Gemeinden liegt. Er nimmt jedoch auch Bezug auf die Arbeit des gemeinnützigen Vereins «Netzwerk Bildung und Familie». Der Bundesrat erwähnt die Möglichkeit, die Dienstleistungen, die das Netzwerk Bildung und Familie auf sprachregionaler Ebene für Familienzentren erbringt, mittels Finanzhilfen über den Kredit «Familienorganisationen» unterstützen.

Kontakt

Maya Mülle, Geschäftsführerin Netzwerk Bildung und Familie (Tel. und Mail siehe Fusszeile)

Netzwerk Bildung und Familie

Mediendossier

Weitere Informationen und Dokumentation

Bericht (mit Zusammenfassung)

- Netzwerk Bildung und Familie (Hrsg.): **Familienzentren in der Deutschschweiz. Bestandesaufnahme**. Ruth Calderón, Maya Mülle, Dezember 2017, Dielsdorf: http://bildungundfamilie.ch/download_file/view/592/189

Illustrationen

- Das Familienzentrum. Ein Begegnungsort für Gross und Klein. (Beilage)
- Verein Familienzentren Toggenburg: Aufbau Familienzentrum Lichtensteig. Beispiel eines regionalen Familienzentrums im ländlichen Raum. (Beilage)

Internet

- www.bildungundfamilie.ch → Tätigkeitsbereich Familienzentren
- Postulat Yvonne Feri und Stellungnahme des Bundesrats: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20173091>

Ergänzende Informationen und Argumente betreffend Familienzentren: auf Anfrage

Statements von bekannten Persönlichkeiten, von GemeindevertreterInnen und Fachpersonen aus einem Ort mit Familienzentrum:

- Für eine Stellungnahme aus politischer Sicht Yvonne Feri, Nationalrätin SP, Kanton AG und Präsidentin Kinderschutz Schweiz (zugesagt): yvonne.feri@parl.ch, www.yvonneferi.ch
- Weitere Kontakte zu GemeindevertreterInnen und Fachpersonen können wir auf Anfrage vermitteln

Familienzentrum suchen.

Hier finden Sie Adressen von Familienzentren in Ihrer Nähe mit spezifischen Angeboten: <http://bildungundfamilie.ch/taetigkeitsbereiche/familienzentren/familienzentren-suchen>

Illustrationen

Die folgenden Illustrationen dürfen mit Quellenhinweis und Zustellung eines (elektronischen) Belegexemplars verwendet werden.

Was haben Sabrina, Marco und Ghennet gemeinsam?

- Sabrina, Schweizerin, Lehrerin, im Mutterschaftsurlaub mit ihrem ersten Kind
- Marco, Schweizer-Italiener (Secondo), Zahnarzt, betreut in Teilzeit die zwei Kinder im Alter von drei und vier Jahren
- Ghennet, eritreische Flüchtlingsfrau in der Schweiz, Mutter von drei Kindern im Alter von 8 Monaten bis 4 Jahren

Sabrina, Marco und Ghennet haben etwas gemeinsam: sie besuchen alle dasselbe Familienzentrum



Sabrina, Schweiz
Lehrerin im Mutterschaftsurlaub, besucht den Babymassagekurs und tauscht sich anschliessend mit anderen Müttern im Elterncafé aus



Marco, Schweiz/Italien
Zahnarzt, Teilzeitvater; begleitete früher Timo und Kay, 3 und 4 Jahre, in die Krabbelgruppe, heute besucht er mit ihnen den Vater-Kind-Backkurs



Ghennet, Eritrea
Mutter von drei Kindern, besuchte den Mutter-Kind-Deutschkurs, jetzt arbeitet sie im Elterncafé während ihre zwei älteren Kinder im Spielzimmer mit anderen Kindern spielen

Illustration: Simon Kiener. Hrsg.: Netzwerk Familie und Bildung, www.bildungundfamilie.ch

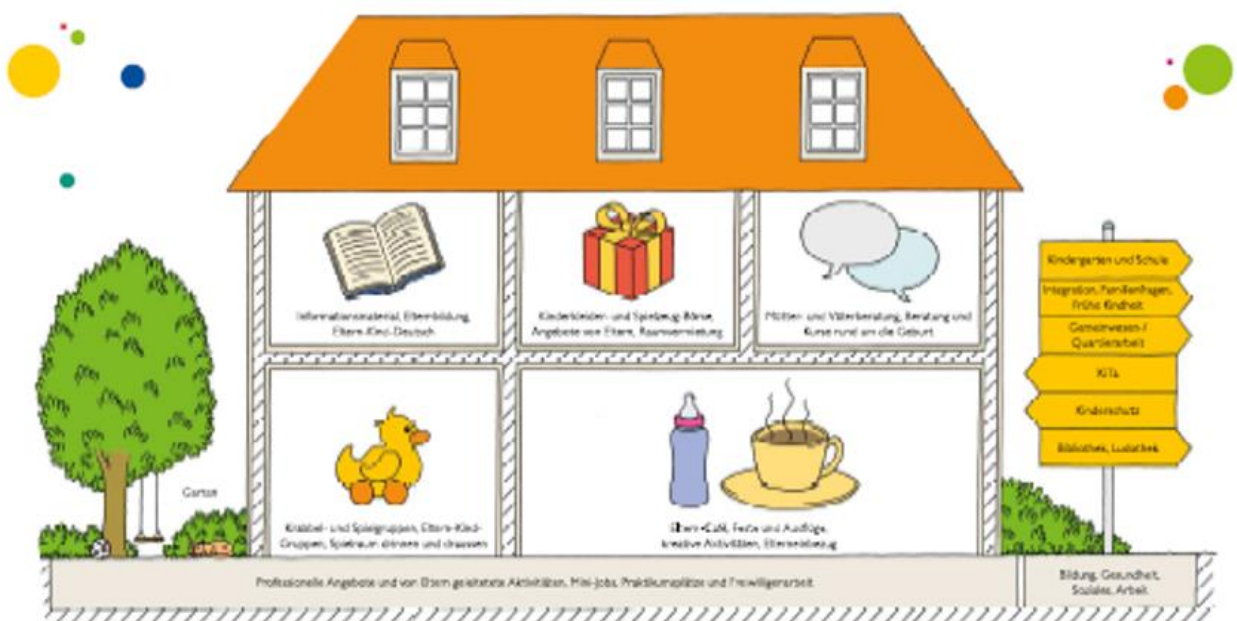


Illustration: Simon Kiener. Hrsg.: Netzwerk Familie und Bildung, www.bildungundfamilie.ch